

## **Vision 2100 (Wirtschafts)Gemeinschaft naher Osten Ein Gedankenmodell von cenjur**

**Warum muss die Türkei unbedingt der EU beitreten?  
Sie könnte eine ganz andere und wichtigere Rolle an- und einnehmen**

Strasbourg/Freiburg, 21. Februar 2008 [cen] „Mauern abbauen, real und in den Köpfen“, „Wir glauben dass es besser ist, wenn Politiker reisen und nicht das Militär“ - so Parlaments-Präsident Hans-Gert Pöttering und der Oberösterreichische Europa-Abgeordnete Paul Rübiger in ihren Reden<sup>1</sup> anlässlich der Übergabe des Friedenslichtes 2007 am Ort des Friedens im Europa-Parlament Straßburg.

cenjur greift diese Friedens-Ideen gerne auf und möchte wiederum<sup>2</sup> Wege des Friedens aufzeigen; heute in Bezug auf den Nahen Osten und die mögliche Rolle der Türkei darin. Die Idee von cenjur ist, dass unsere europäische Gemeinschaft mit der Türkei dahingehend den Dialog beginnt, ihrerseits eine Staatengemeinschaft ähnlich der ehemaligen EWG zu gründen. Gründerstaaten dieser nahöstlichen Wirtschaftsgemeinschaft könnten sein:

Türkei	Nord-Zypern	Ägypten	Jordanien
Israel	Paläst. AutonGebiete	Saudi-Arabien	Jemen
Katar	Kuwait	Libanon	Oman
Syrien	VereinigteArab.Emirate	Irak	Iran

In Folge könnten weitere Staaten des mittleren Ostens beitreten. Es könnte zunächst zusammenwachsen, was zusammengehört. Europa wie auch die Weltgemeinschaft würden auf friedliche Weise mit Problemen dieser Staaten konfrontiert und könnten politisch helfen, statt militärisch.



<sup>1</sup> Die Flamme des Friedens am Platz des Friedens [http://cenjur.eu/europa/bethlehem/pmfp\\_friedenslicht07.pdf](http://cenjur.eu/europa/bethlehem/pmfp_friedenslicht07.pdf)

<sup>2</sup> Während cenjur auf dem G8-Gipfel am 05.06.2007 erfolgreich RussiaToday seinen Friedensvorschlag überreichen konnte, wurde seitens dpa am 06.06.2007 die Entgegennahme abgelehnt. Präsident Putin reagierte und Präsident Bush war durch Nichtwissen überrascht. <http://www.cenjur.eu/pageu/raketenabwehr.pdf>